



Rahmenkonzept Ost-West Grünzug

Situation

Bielefeld Sennestadt verfügt mit dem „Grünen T“ über ein prägnantes Freiraumsystem, das die Basis des Stadtteils bildet und sowohl für Freizeit und Erholung, als auch stadttökologisch von herausragender Bedeutung ist. Allerdings bedürfen die Freiräume, 50 Jahre nach ihrer Entstehung, einer Aufwertung und Weiterentwicklung. Das Wegenetz ist teilweise unterbrochen, der Freiraum wird durch Parkplatzplätze gestört, das Nutzungs- Sport- und Spielangebot entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Über die Integration von Radfahrrachsen kann die Grünfläche einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verkehrsentwicklung leisten. Es gilt also, die Qualitäten der Grünzüge herauszuarbeiten und sie an heutige Nutzungsansprüche anzupassen.

Im Rahmen des Stadtumbauprozesses konnten bereits erste Maßnahmen im Freiraum umgesetzt werden. Allerdings konzentrierten sich diese Maßnahmen auf den Nord-Süd-Grünzug. Mit der Fortschreibung des INSEK im Jahre 2017 wurde nun auch der Ost-West-Grünzug in den Fokus gerückt. Es wurden umfangreiche Beteiligungsmaßnahmen durchgeführt. Ergebnis dieses Verfahrens war, dass für den Ost-West-Grünzug ein besonderer Handlungsbedarf zur Qualifizierung des Wohnstandortes Bielefeld-Sennestadt besteht. Insbesondere die hier verorteten Sport-, Spiel und Freizeitaktivitäten sollen zukunftsfähig ausgestaltet werden.

Bestandsaufnahme

Auswertung Anlieger-/Politikbeteiligung (INSEK)

Bürgerforum INSEK 06.02.2017



- Ausbau/Qualifizierung Wegenetz und Fahrradnetz im Grünzug.
- Prinzipielle Öffnung des Grünzugs für den Fahrradverkehr.
- Das Spiel- und Sportangebot soll für ALLE Generationen breiter angelegt werden.
- In Zukunft soll wieder vermehrt an die jüngere Generation gedacht werden (Trendsportanlagen).
- Die Anbindung an die umgebenden Landschaftsräume soll verbessert werden.
- Es sollte mehr Treffpunkte im Freiraum geben.
- Das gastronomische Angebot im Freiraum soll verbessert werden.
- Öffentliches WC (24 h) im Ost-West-Grünzug wäre wünschenswert.
- Rückbau der Stellplätze, Wertstoffcontainer etc. im Ost-West-Grünzug.
- Blickbeziehungen sollten hergestellt werden (Freischneiden).



Auswertung Anlieger-/Politikbeteiligung (INSEK)

Bürgerforum INSEK 06.02.2017



Auswertung Anlieger-/Politikbeteiligung (INSEK)

Stadtspaziergänge INSEK 03. + 04.03.2017



- Das Parken von Lkws auf der Umfahrt/Parkplatz an der Elbeallee muss untersagt werden
Lösungsvorschlag > Rückbau der Umfahrt = Vergrößerung nutzbare Freifläche.
- Für die Parkplätze an Rheinallee und Elbeallee wird eine Neustrukturierung – und gestaltung der Stellplätze (inkl. Stellplatzreduzierung) vorgeschlagen.
- Etablierung eines Wohnmobilhafens (ca. 3 Stellplätze) an der Elbeallee.
- Neue Nutzungsangebote sollten im Rahmen eines übergeordneten Nutzungskonzepts betrachtet und verortet werden. Das Spiel- und Sportangebot sollte bedarfsorientiert ausgerichtet werden und untereinander sinnvoll vernetzt werden.
- Beachvolleyballfelder werden gewünscht.
- Befestigung des westlichen Ascheplatzes um ihn für andere Nutzungen zu öffnen.
- Ehemalige BMX-Bahn reaktivieren bzw. Pumptrack anlegen
- Überdachung Skateanlage gewünscht
- Minigolf aufwerten
- Tischtennisplatten ergänzen
- Es fehlt eine öffentlichen Toilette im Grünzug. Ebenso verfügt der Sportplatz (A-Platz) über keine sanitären Anlagen (Umkleide, Dusche, WC). Ggf. Kombination möglich?
- Insgesamt stehen zu wenige (intakte) Sitzmöglichkeiten zur Verfügung
- Container für Trainingsgeräte wird vorgeschlagen.

Auswertung Anlieger-/Politikbeteiligung (INSEK)

Stadtspaziergänge INSEK 03. + 04.03.2017



Auswertung Anlieger-/Politikbeteiligung (INSEK)

Zusammenfassung INSEK



scape Landschaftsarchitekten GmbH; Urban Catalyst Studio

Auswertung Anlieger-/Politikbeteiligung (INSEK)

Zusammenfassung INSEK

In den öffentlichen Räumen der Sennestadt können wichtige Integrationsaufgaben wahrgenommen werden. Die aus dem 1. INSEK resultierenden freiraumplanerischen Wettbewerbsergebnisse sollen daher weiter umgesetzt und fortgeschrieben werden. Das „Grüne T“ ist der zentrale Grünzug, den Reichow in seinem ursprünglichen Konzept als Freizeit-, Sport- und Erholungsfläche vorgesehen hat. Ziel ist es, diesen Gedanken kontinuierlich und zeitgemäß weiter zu entwickeln. Vorhandene Sportangebote sollen im Ost-West-Grünzug um zukunftsfähige Nutzungen ergänzt, gleichzeitig sollen multifunktional nutzbare Freiräume gesichert und erweitert werden. Es soll genügend freier Raum für die individuelle Nutzung zur Verfügung stehen.

Die einzelnen Module können stufenweise umgesetzt werden.

- Skateranlage
- Teuto-Spielplatz
- Trendsportanlagen im Grünzug
- Realisierung „Große Rasenfreiheit 2.0“

Auswertung Anlieger-/Politikbeteiligung (INSEK)

Prüfungsaufträge aus der Bezirksvertretung Sennestadt

- Einrichtung von mind. 2 Wohnmobilstellplätzen an der Elbeallee (inkl. Stromanschluss und Informationsschildern).
- Erstellung eines Parkraumkonzepts für die drei öffentlichen Parkplätze am und im Ost-West-Grünzug (Elbeallee, Rheinallee, Sporthalle).

Bestand



Rahmenkonzept

Herleitung

Konzept

Ziel der Planung ist es, aus einer undifferenzierten, fragmentierten Grünanlage einen zusammenhängenden Park entstehen zu lassen, der als Gesamtheit ablesbar ist. Es soll ein wertvoller von Vegetation geprägter Freiraum geschaffen werden, der Identifikationspunkt für die Bürger in Sennestadt ist. Die einzelnen Teilbereiche, Sport, Spiel und Freizeit, sollen mit Rücksicht auf die bestehenden Strukturen in ihrem Charakter gestärkt werden, um den heutigen und zukünftigen Ansprüchen gerecht zu werden.

Schon in der städtebaulichen Planung von Prof. Reichow kam den Grünzügen eine wichtige Rolle als Fußwegeverbindungen zu. Vor diesem Hintergrund wird der Grünzug sowohl als Fußgänger Verbindung, als auch als Fahrradachse weiter qualifiziert. Die außergewöhnlich großzügigen Grünflächen mit ihrem unterschiedlichen Charakter werden durch den Rückbau von Barrieren nutzbar gemacht und zur Grundlage für die individuelle Aneignung des Freiraums.

Das vorhandene Sportangebot entspricht nur noch in Teilen der aktuellen Nachfrage in der Bevölkerung. Daher wird das Angebot entsprechend den heutigen Bedürfnissen qualifiziert und generationsübergreifend ausgebaut.

Der Grünzug ist zudem ein wichtiger Ort zum Spielen. Der Park wird kindgerecht gestaltet und es werden zusätzliche Spielangebote geschaffen.

Die Freianlage wird barrierefrei ausgebaut.

Vernetzung

Es wird ein durchgängiges Wegesystem entwickelt, das alle Teile des Grünzugs zusammenbindet, die umliegenden Wohngebiete anbindet und die Richtung in die benachbarten Grünräume weist. Überdimensionierte Stellplatzflächen werden reduziert bzw. effizient neu organisiert und unauffälliger angeordnet.

Jeweils im Norden und Süden gibt es eine durchgängige Ost-West-Verbindung. Die nördliche Wegeverbindung wird als Mobilitätsachse mit einer ausreichenden Breite (5m) und festen Belagsoberfläche als geradlinige Promenade mit begleitender Allee für Fußgänger wie auch Radfahrer ausgebaut. Hier ist bei Bedarf eine zügige Durchquerung des Parks möglich. Als schnelle Radfahrverbindung trägt die Achse zu Vernetzung der Quartiere bei und erschließt die geplante Stadtbahnlinie. Die südliche, leicht geschwungene Wegeverbindung, lädt im Gegensatz dazu, eher zum Spazieren und Erleben des Parks ein.

An wichtigen Punkten wurden Nord-Süd-Verbindungen integriert, die eine Erreichbarkeit und Querung des Parks auch fernab der Straßen ermöglichen und den Grünzug an den nördlich liegenden Teutoburger Wald und das südlich anschließende Bullerbachtal anzu binden.

So entsteht ein Wegenetz, dass über die reine Parkerschließung hinaus den Stadtteil Sennestadt besser vernetzt und dem Ost-West-Grünzug als Mittelpunkt auch für alltägliche Wege Bedeutung schenkt.

Grünstruktur

Die abwechslungsreiche bestehende Grünstruktur wird als wertvoller Bestand in großen Teilen erhalten. Die waldartigen Baumbestände im Westen und an den Rändern des Grünzugs stellen einen angenehmen Kontrast zu den offenen Wiesenflächen in der Parkmitte und im Osten dar. Die gegenwärtig unbestimmten Vegetationsränder werden durch Neupflanzungen klarer definiert.

Baumalleen entlang wichtiger Wegeverbindungen geben Orientierung und rhythmisieren den Raum. Ein aufgelöstes Baumraster aus Blütenbäumen bindet die Parkteile über die Straße hinweg zusammen. Die Blütenbäume dienen als Bienenweide, setzen attraktive Akzente und spenden zudem auf den großen Wiesenflächen Schatten.

Die südliche Ost-West-Verbindung wird durch ein Blütenband begleitet, das neben den für den Spaziergänger anregenden Duft- und Blühaspekten ebenfalls als wichtige Bienenweide fungiert.

Durch die veränderte Wegeführung, eine leichte Bodenmodellierung, sowie den Rückbau der großen Verkehrsanlagen, entsteht in der Parkmitte über die Elbeallee hinweg eine „Große Rasenfreiheit“. Vorprogrammierte Stimulanzen werden hier minimiert, stattdessen wird eine anregende Umwelt geschaffen, die individuell erfahrbar ist. Der Raum bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten an, gibt die-se aber nicht zwingend vor. So kann ein Nebeneinander von Jung und Alt, von aktiven und passiven Nutzungen entstehen, ein Ort der offen ist für jede Art von selbstorganisierten Aktivitäten.

Insgesamt entstehen großzügige, attraktive Räume für freie Nutzungsaneignung und individuelle Erfahrung der Landschaft.

Aktivitäten

Aufbauend auf der umfangreichen vorhandenen Angebotsstruktur wird die westlich liegende Sportanlage qualifiziert um sich zu einem lokalen Sportzentrum entwickeln zu können. Der Einbau eines Kunstrasens auf dem Fußballfeld ermöglicht eine deutlich intensivere Nutzung. Die geplanten Kunststofflaufbahnen und die Erneuerungen der Leichtathletikanlagen stärkt den Standort für den Schul- und Vereinssport. Der Bau eines Vereinsheims gibt dem Areal eine Basis um wachsen zu können und den Sportstandort Sennestadt interessant zu machen. Das Vereinsheim bietet während der Öffnungszeiten eine (barrierefreie) WC-Nutzung für die Besucher des Parks an.

Der weiter in der Parkmitte liegende Fußballplatz ist aufgrund der hohen Nachfrage weiterhin ein wichtiger Anlaufpunkt. Das Spielfeld soll mit einem Naturrasen ausgestattet werden und ist besonders für jüngere Spieler und selbstorganisierten Sport attraktiv.

Um dem Wunsch nach mehr Bewegungsmöglichkeiten für jüngere Menschen zu entsprechen, wird das vorhandene Angebot um eine umfangreiche Funsportanlage erweitert. Neben einer Kletterwand und einem Streetballfeld bieten weitere Geräte Möglichkeiten zum Fitness- und Krafttraining.

Eine modellierte Asphaltfläche stellt für BMX-Fahrer und Skater eine

attraktive Fahrbahn dar. Jüngere Kinder werden animiert, die Hügel und die Wellen mit ihren Rollern und Rädern auszutesten.

Das Spielangebot für Kinder wird um einen weiteren Spielplatz in der Parkmitte ergänzt. Dieser soll in Anlehnung an den benachbarten Teutoburger Wald dessen Geschichte thematisieren. Der vorhandene Spielplatz im Osten wird aufgewertet und an aktuelle Bedürfnisse angepasst.

Zwei Grillplätze, Tischtennisplatten und die neue Platzierung der Mehrgenerationen-Spiele bieten verteilt über den Park immer wieder kleinere generationsübergreifende Spiel- und Freizeitangebote. Durch das zusammenhängende Wegenetz entstehen zudem in Streckenlänge und Oberfläche abwechslungsreiche Laufstrecken.

scape Landschaftsarchitekten, Februar 2019

Biotopvernetzung



Prägende Baumstruktur

- Blütenbäume
- Allee
- Waldartige Bestände



Vernetzung



- Mobilitätsachse
- Radweg
- Hauptverbindung
- Nebenverbindung

Rahmenkonzept

Entwurf